

Zuger Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran

Cham, 26. Februar 2008 – Der Kanton Zug hat sieben seiner zwölf Ökihöfe von der PET-Sammlung mit 360-Liter Säcken auf die Sammlung mit Bigbags umgestellt. Damit ist die einfache, aber geniale und bequeme Abfallbewirtschaftung des Zweckverbandes der Zuger Gemeinden mit ihren Ökihöfen nun noch kostengünstiger und effizienter.

Der Kanton Zug macht's vor: Die Umstellung der sieben Ökihöfe ist die erste und bislang grösste seit der Einführung der neuen kostendeckenden Entschädigungslösung von PET-Recycling Schweiz, dem Bundesamt für Umwelt BAFU, der Fachorganisation «Kommunale Infrastruktur» des Schweizerischen Städteverbandes und dem Schweizerischen Gemeindeverband Anfang 2008. Dank der Optimierung auf Bigbags können die Ökihöfe in Hünenberg, Neuheim, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil und Zythus effizienter und kostengünstiger arbeiten, da u.a. drei Mal weniger Säcke gewechselt werden müssen. Noch effizienter ist nur noch die Sammlung in den 38 m³ Grossbehältnissen der Ökihöfe Baar, Cham, Zug und Menzingen, wo auch die dafür nötige Stellfläche verfügbar ist. René Herzog, Geschäftsführer von PET-Recycling Schweiz lobt die vorbildliche Arbeit: «Das Zuger System ist kundenfreundlich, ökologisch und trägt dank dem hohen Engagement der Bevölkerung zu einer maximalen Recyclingquote bei. Vorbildlich ist dabei auch die Qualität des Sammelguts. Wir hoffen, dass noch weitere Ökihöfe in der Schweiz dem Beispiel folgen werden.»

Vorbildliches Abfallsystem

«Das Zuger System, das sowohl die Rückgabe beim Einzelhandel wie auch am Ökihof optimal miteinander vereint und eng in das PET-Sammelnetz des Schweizer Einzelhandels eingebunden ist, wird von den Konsumentinnen und Konsumenten hoch geschätzt. Nicht umsonst sind sie Spitzenreiter im PET-Sammeln», erklärt der Präsident des ZEB-Verwaltungsrates, Paul Langenegger, stolz. Pro Jahr werden von jedem Zuger und jeder Zugerin rund 100 PET-Flaschen in die Ökihöfe zurückgebracht. Beim korrekten Entsorgen von PET gilt es aber trotz allem zwei wichtige Punkte zu beachten: Öl- und Essigflaschen gehören in den Kehrriechtsack und weisse Milchflaschen müssen stets in die Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

Vergütung für Zuger Ökihöfe

Seit dem 1. Januar 2008 erhalten die Zuger Gemeinden eine Vergütung für ihre auf Bigbags und Grossbehältnisse optimierten PET-Sammelstellen. Die Bevölkerung soll jedoch weiterhin ihr PET-Sammelgut vorwiegend an den Verkaufsstellen zurückzubringen, da diese per Gesetz zur Rücknahme verpflichtet sind. Der Transport im leeren Lieferwagen ins Verteilzentrum ist ökologisch und ökonomisch die beste Lösung. Mit der Entschädigungslösung sind die Zuger Ökihöfe nun in der Lage, einen wesentlichen Teil ihre Betriebskosten für den PET-Sammelaufwand zu decken.

Bildlegende: Zuger Ökihöfe: Mit den Bigbags wird die Entsorgung von PET-Flaschen noch einfacher.

Kontakte:

ZEBA

Hans Ulrich Schwarzenbach

Geschäftsführer

Seestrasse 1

6330 Cham

Tel. 041 783 03 40

Fax 041 783 03 41

zeba@zebazug.ch

www.zug.ch/zeba

PET-Recycling Schweiz

Jean-Claude Würmli

Leiter Marketing

Naglerwiesenstrasse 4

8049 Zürich

Tel. 044 344 10 80

Mobile 079 329 60 28

wuermli@prs.ch

www.petrecycling.ch